

„Wirklich jeder Tropfen“ wird ausgepresst

Gartenbauverein-Vorsitzender Reiner Schöbel blickt auf die zurückliegende Mostsaison zurück – „Unheimlich gute“ Saftausbeute dank „hervorragender“ Obst-Qualität

VON JASMIN KIENDL

FEUCHTWANGEN – Von einer „unheimlich guten“ Saftausbeute in dieser Mostsaison berichtet der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Feuchtwangen, Reiner Schöbel. Bei „hervorragender“ Obst-Qualität konnten teilweise bis zu 37 Liter pro Zentner gewonnen werden – gegenüber maximal 32 Litern pro Zentner in den Vorjahren.

Dieses Ergebnis ist laut Schöbel auch auf die neue Mostanlage zurückzuführen. Mit einem Druck von 300 Bar werde „wirklich jeder Tropfen“ aus dem Obst gepresst. Ein weiterer Pluspunkt der Anlage sei die Abfüllung, sagt der Vorsitzende. Die vorgeschriebene Temperatur – diese liegt zwischen 79 und 83 Grad Celsius – kann einprogrammiert werden, wird sie unter-beziehungsweise überschritten, stoppt die Maschine. Könnte man mit der alten Anlage bei händischer Temperaturregelung zirka 120 Liter pro Stunde abfüllen, schafft man mit der neuen zwischen 500 und 600 Liter pro Stunde.

Es sei die richtige Entscheidung gewesen, eine neue Mostanlage anzuschaffen, betont Schöbel. Sein besonderer Dank gilt der Stadt Feuchtwangen und der Lokalen Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“ für die finanzielle Unterstützung. Dieses Jahr konnten schon 45 Prozent des aufgenommenen Kredits zurückgezahlt werden. Werde nun 2021 ein „einigermaßen gutes“ Mostjahr, dann lasse sich das Darlehen komplett tilgen. Auch die Neuanschaffung von 5000 Glasflaschen durch den Verein wertete er als Erfolg. 4000 von diesen Flaschen seien schon verwendet worden.

Insgesamt wurden in dieser Saison in der Mosterei in Feuchtwangens Stadtteil Aichenzell 123 Tonnen Obst verarbeitet und rund 90.000 Liter Saft gewonnen, wie Schöbel weiter mitteilt. Der Rekord aus dem Jahr 2018 mit 160 Tonnen und zirka 102.000 Litern sei damit zwar nicht übertroffen, aber es seien 2020 zehn Mosttage weniger gewesen. Von den



Die Anschaffung der neuen Mostanlage hat sich für den Obst- und Gartenbauverein Feuchtwangen gelohnt: Jetzt können pro Stunde zwischen 500 und 600 Liter Saft gewonnen werden. Unser Bild zeigt stellvertretenden Vorsitzenden Hermann Ebert an der Packpresse. Foto: Reiner Schöbel

rund 80 Streuobstbäumen des Vereins wurden zirka 230 Zentner Obst verwertet und die daraus gewonnenen 8000 Liter Vereinsaft abgefüllt.

Schöbel dankt allen, die Obst gesammelt sowie beim Pressen, Abfüllen und Putzen geholfen haben. Ohne deren Engagement wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Da gegen Ende Oktober die Lagerkapazitäten für Saft – obwohl diese bis auf das Maximum für bis zu 8000 Liter Saft ausgebaut worden sind – ausgereizt waren und viele Kunden dem Obst- und Gartenbauverein noch vorhandene Früchte angeboten hatten, entstand die Idee zu einer Obstspendenaktion (die FLZ

berichtete), die ein „Wahnsinnserefolg“ war. Wie Schöbel mitteilt, wurden dazu rund 4,5 Tonnen Obst gespendet, die vom Verein kostenlos verarbeitet wurden. Rund 3000 Liter gepresster Saft wurden verpackt und an soziale Einrichtungen übergeben. An die 350 Liter Apfelsaft seien noch vorrätig und könnten abgerufen

werden (Telefon 09852/7036604), hieß es.

Sobald die Corona-Lage es wieder erlaubt, können in der Mosterei in Aichenzell immer samstags von 11 bis 12 Uhr verschiedene Säfte (in Beuteln und Flaschen) sowie auch Imkerprodukte erworben werden, wie Schöbel ankündigte.